

Aisslinger, Moritz
„Die armen Kinder vom Silicon Valley“

Die Jury hat sich entschlossen, den Willi-Bleicher-Preis 2017 für die Kategorie Nachwuchs an Moritz Aisslinger zu vergeben.

Sein Artikel „Die armen Kinder vom Silicon Valley“ erschien am 8. September 2016 in Die ZEIT.

Wer in eine strahlende Zukunft schauen wolle, der müsse ins Silicon Valley fahren – so wird es landauf, landab verkündet, und so kann man es allerorten in den Medien lesen, sehen oder hören. Gläubigen gleich pilgern Regierungsdelegationen aus aller Welt in das Tal bei San Francisco, kehren erleuchtet wieder zurück und verkünden die frohe Botschaft der Digitalisierung. Silicon Valley wird in dieser Geschichte zu einem idealen Modell der künftigen Gesellschaft, zu einer zeitgemäßen Version eines technologiegetriebenen Paradieses.

Mit Folgen auch für uns: Die Budgets für Digitalisierungsprojekte schrauben sich in ungeahnte Höhen, Studienabgänger werden mit nicht unbeträchtlichen Summen aus öffentlichen Kassen dazu verleitet als Kleinstunternehmer Start-ups zu gründen. Der Geist des Silicon Valley weht schon einige Zeit durch Europa und Deutschland, und es sind fast ausschließlich glänzende Zukunftsperspektiven, die er uns verspricht.

Moritz Aisslinger verdanken wir einen anderen, einen offenen und einen sehr genauen Blick in das Tal der Verheißungen. Er zeigt uns die düstere Seite des größten Technologiezentrums der Welt. Wir lesen in seiner Arbeit über „Die armen Kinder von Silicon Valley“ von Hunger, von Obdachlosigkeit, von Essensgutscheinen für Bedürftige, von Überausbeutung bis zur absoluten Erschöpfung. Aisslinger stellt uns Menschen vor, die die Technologiekonzerne ausgespuckt haben, Paul den Informatiker, der vier Jahre auf der Straße leben musste, David, der einen Job hat, aber sich kein Zimmer leisten kann, LaConya und ihre Mutter, die durch eine Krankheit in hoffnungslose Armut gestürzt wurde. Wir lernen, dass diese Gesichter einer neuen, amerikanischen Armut, wie Aisslinger seine Protagonisten nennt, keine tragischen Einzelfälle sind, sondern dass Armut in einer der reichsten Gegenden des reichsten Landes der Erde eine Massenerscheinung ist.

Für die Jury steht außer Frage, dass Moritz Aisslinger einen sehr wichtigen und preiswürdigen Artikel geschrieben hat. Die Regierungsdelegationen, die zu Google, Facebook, Microsoft und anderen High-Tech-Firmen pilgern, werden Paul und David und die anderen Armen nicht kennen lernen.

Man möchte ihnen die Lektüre des Artikels „Die armen Kinder von Silicon Valley“ gerne zur Pflicht machen.

Herzlichen Glückwunsch zum Willi-Bleicher-Preis 2017.